

Rückblick Frühjahrstour der RaDsherren vom 21.05. bis 25.05.2023 an die Flensburger Förde

Unterkunft: Hotel am Fjord, Flensburg

Teilnehmer: 12 (Willi, Jürgen L., Heinz, Claus-Dieter H., Detlef, Norbert S., Ulfert, Uwe T., Reimund, Peter, Ulrich W., Jürgen M.)



Tag 1/ 21.05.2023:

Frühes Aufstehen war nötig, denn gegen 07.15 Uhr waren wir bereits mit verladenen Rädern zu unserem Treffpunkt unterwegs

Treffpunkt: 10.00 Uhr, L 199, Gemarkung Gelting (Kreis Schleswig-Flensburg), Parkplatz gegenüber der Zufahrt Gelting Mole.

Alle 6 Fahrgemeinschaften waren rechtzeitig vor Ort. Bei 14° plus, bewölktem Himmel und mäßigem Wind starteten wir unsere Tour im Uhrzeigersinn um die Geltiger Birk mit Tourenerweiterung bis Maasholm, einem verträumten Kleinod an der Schleimündung.

[Natur pur in der Geltinger Birk \(ostseefjordschlei.de\)](http://ostseefjordschlei.de)



Ein Wahrzeichen auf der Birk:
die wunderschöne Windmühle "Charlotte"

Diese Tour war als eingeschobenes Highlight im Rahmen unserer Anfahrt nach Flensburg geplant.

Nach ca. 51 km Tourenerlebnissen mit Seeluft an der Ostseeküste, Idylle im NSG Geltinger Birk, anmutigen Dörfern und leuchtenden Rapsfeldern, waren wir gegen 15.45 Uhr wieder am Ausgangspunkt unserer Tourenrunde.



Die Geltinger Birk:
Radlerparadies mit Seeluft



...und leuchtenden Rapsfeldern
zwischen schmucken Dörfern

Die Räder wurden verladen und ca. 30 Minuten später erreichten wir das Hotel am Fjord, in bester City-Lage in Flensburg.

Günstige Parkplätze lagen dem Hotel direkt gegenüber und für die Fahrräder waren kostenfreie Abstellmöglichkeiten in der Tiefgarage des Hotels.

Nach dem Einchecken war individuelle Freizeit angesagt.

Um 18.15 Uhr trafen wir uns im Foyer des Hotels zu einem kleinen Spaziergang ins ca. 400 m entfernte Restaurant "Zum Alten Speicher". Hier war zu 18.30 Uhr ein Tisch reserviert. Wir aßen á la carte und gute Stimmung herrschte sowieso.

Nach ca. 2 Stunden ging es dann zurück ins Hotel, denn es war heute doch ein langer und erlebnisreicher Tag...

Tag 2/ 22.05.2023:

Nach dem Frühstück war Tourenstart um 09.00 Uhr am Hotel. Ziele waren die westliche (dänische Seite) der Förde und das Adelsschloss Gravenstein in Grädsen. [Schloss Gravenstein – Wikipedia](#)

Die Tour führte in direkter Nähe zur Förde am Museumshafen vorbei bis zum Strandbad Wassersleben. Kurz darauf überquerten wir auf einem sehr schönen, beinahe malerisch wirkenden, unbefestigten Weg (nur für Fußgänger und Radfahrer) die Grenze zu Dänemark. Weiter ging es durch die Hügel eines Buchenwaldes. Auch für E-Biker war dies eine Herausforderung. Nach Kollund radelten wir auf einem straßenbegleitenden Radweg, überwiegend in Wassernähe mit Weitblick über die Förde in Richtung Grädsen, zu unserem Ziel, dem Adelsschloss Gravenstein.

Eine Info-Runde durch den Schlosspark gehörte zum Tourenprogramm. Der Rückweg führte zunächst auf lauschigen Wegen durch ein urwüchsiges Waldgebiet bevor wir dann durch eine weite, dünn besiedelte, von Landwirtschaft geprägte Gegend rollten.

Über Tvaers, Torsbol, Hokkerup und Ronshoved erreichten das legendäre Bistro, "Annis Kiosk" – Der Hot-Dog ist dort ein "Muss".

Sogar Wikipedia hat dieser Imbissbude seine Aufmerksamkeit geschenkt:

[Annies Kiosk – Wikipedia](#)

Weiter ging es dann über Kollund, auf gleicher Strecke wie schon auf dem Hinweg, zurück zum Hotel.

Die 55 km der heutigen Tour boten schöne abwechslungsreiche Blickwinkel und dazu bestes Wetter – eine unschlagbare Kombination für einen gelungenen (Urlaubs)Tag.

Für den 2. RaDsherrenabend war heute zu 18.30 Uhr ein Tisch in "Hansens Brauerei" reserviert.

[Deutschlands nördlichste Gasthausbrauerei - Hansens Brauerei.](#)

Das "Gelage" an gutem Essen und ausreichend Kaltgetränken bewältigten wir souverän. Und weil es uns dort bestens gefallen hatte, wurde gleich für den nächsten Tag derselbe Tisch reserviert...



Die Brücke als deutsch-dänische Grenze - nur für Fußgänger und Radfahrer



Adelsschloss Gravenstein

Tag 3/ 23.05.2023:

Nach dem Frühstück wurden gegen 09.15 die Räder verladen, denn Tourenstart war um 10.00 Uhr im 30 km entfernten Broager (DK), auf dem Parkplatz vor der imposanten Kirche in Broager.

[Broager Kirke – Wikipedia](#)

Zunächst durchradelten wir Teilbereiche der Halbinsel Broager, wobei schmücke Dörfer und auch naturbelassene Uferbereiche gezielt angeradelt wurden.

Nachdem wir die Halbinsel Broager verlassen hatten, war es nicht mehr weit bis zu einem Info-Halt an den Düppeler Schanzen, einem historischen Ort des deutsch-dänischen Krieges von 1864.

[Düppeler Schanzen – Wikipedia](#)

Weiter ging es danach zu unserem Ziel, der ca. 27.000 Einwohner zählenden dänischen Stadt Sonderburg. Unser Interesse galt hier insbesondere dem am Wasser gelegenen Schloss Sonderburg, einer kleinen, hübsch angelegten Promenade und dem großzügigen, etwas abseits gelegenen Segelhafen. Einen besonderen Eindruck hinterließ das Naherholungsgebiet westlich von Sonderburg. Hier radelten wir u. a. auf der dänischen Fahrradroute 8, die überwiegend auf einer bewaldeten Steilküste mit phantastischem Weitblick auf die Ostsee verläuft.

Auf dem Rückweg wählten wir ab Sonderburg für das erste Teilstück den Gendarmenstien, einen küstennahen Wanderweg, der pure Natur und Seeluft garantiert. Es sind mitunter schwierige Bedingungen, ihn mit dem Rad zu bewältigen – Ein Weg für radelnde Naturliebhaber, die auch leidensfähig sind... Nach einer Tourenrunde von ca. 45 km erreichten wir wieder Broager.

Mit aufgeladenen Räder waren wir gegen 15.30 Uhr zurück in Flensburg.

Die Zeit bis zu unserem 3. RaDsherrenabend wurde individuell genutzt.

Um 18.30 Uhr war, wie am Vortag, Termin im Restaurant Hansens Brauhaus, und auch diesen Tag ließen wir "feucht-fröhlich" in geselliger Heiterkeit ausklingen.





Info -Tafel Düppeler Schanzen

Tag 4/ 24.05.2023

Ein gutes Frühstück vorweg, und um 09.00 Uhr starteten wir unsere Tour vom Hotel aus zur Ostseite der Flensburger Förde. Ziele waren u. a. die Halbinsel Holnis und Glücksburg.

Auf ruhiger, ampelarmer Route, ging es durch Flensburg und weiter über Wees, Ulstrup und Røde zu Halbinsel Holnis.

Ostseestrand und weitläufiger Naturschutz prägen diese anmutige Halbinsel.

Von Holnis aus war unser nächstes Ziel Glücksburg. Das Strandbad in Glücksburg erreichten wir über gut zu fahrende Radwege durch den Wald und im letzten Teilbereich entlang des Fördeufers.

Ein schöner Platz mit Außengastronomie bot sich hier in toller Lage im Sonnenschein zur Mittagspause an.

Nach der Mittagspause war ein Info-Halt am Wasserschloss Glücksburg Pflichtprogramm bevor es wieder zurück nach Flensburg ging.

[Schloss Glücksburg \(Glücksburg\) – Wikipedia](#)



Halbinsel Holnis - Blick nach Dänemark



Blick zum Wasserschloss Glücksburg

Auf dem letzten Teilstück genossen wir noch einmal von einem ufernahen Radweg die Flensburger Förde mit ihrem anmutigen Flair. Gegen 14.30 waren wir zurück, hatten ca. 44 km geradelt und noch reichlich individuelle Freizeit bis zum Abendprogramm, einer Brauereiführung bei der Flensburger Brauerei. Dort waren wir zu 18.00 Uhr angemeldet. Brauerereibesuch: Nach einem ca. 1,3 km langen Fußmarsch waren wir pünktlich vor Ort und wurden freundlich und mit ersten Infos über die Historie der Brauerei begrüßt. Es folgten ein Filmvortrag und eine Führung durch die Produktionsstätten der Brauerei – sehr informativ. Die sich anschließende unlimitierte Bierverskostung mit einer rustikalen Brotzeit fand in einem stilvoll eingerichteten Salon statt. Obwohl sich hier, außer uns, noch ca. 50 weitere Besucher befanden, wurden wir stets flott und freundlich bedient. Der Brauerereibesuch endete gegen 21.00 Uhr. Trotz mehr oder weniger individuellem Bierkonsum – der Rückweg zum Hotel wurde noch souverän bewältigt...



“Pflichtprogramm” einer Brauereiführung...

Tag 5/ 25.05.2023

Der letzte Tag unserer Frühjahrtour – Nach dem Frühstück hatten wir genug Zeit auszuchecken und die Räder für die Heimfahrt zu verladen.

Das Programm sah heute eine Stadtführung vor. Treffpunkt: 10.00 Uhr vor dem Schiffahrtsmuseum

Fußweg vom Hotel zum Treffpunkt: ca. 1000 m. Wie waren pünktlich vor Ort.

Thema der Stadtführung: Höfe, Rum und alte Schiffe.



Mit der Stadtführerin, Frau Inge Kösters, erlebten wir große Kompetenz, wobei nette, humorvolle Anekdoten das Salz in der Suppe waren.

Die 1,5 Stunden lange Stadtführung verlief kurzweilig (was immer ein gutes Zeichen ist) und zeigte uns Interessantes und Wissenswertes zur Geschichte Flensburgs auf.



Stadtführung mit Frau Kösters (Bildmitte)

Nach der Stadtführung, zur Mittagszeit, kehrten wir in den historischen "Gnomenkeller" ein. In dem Traditionsrestaurant aßen wir noch eine Kleinigkeit, bevor wir unsere Heimfahrt antraten.

Gegen 12.45 Uhr saßen wir alle im Auto und waren gegen 15.15 Uhr wieder in Mölln.

Gerne erwähne ich noch, dass mir bei diesem abschließenden Mittagessen durch Willi im Namen der RaDsherren eine Flasche Flensburger Premium-Rum, als Dank für die Organisation und Leitung unserer Frühjahrstour, mit einer Laudatio überreicht wurde.



Fazit: 4 abwechslungsreiche Touren, alle im Wohlfühlbereich zwischen 44 und 55 km lang, tolle Panorama-Ausblicke, Kultur und malerische Natur “zum Anfassen“, dazu gutes Fahrradwetter und ausreichend entspannte Zeit zwischen den Touren und unseren gesellig-kulinarischen RaDsherrenabenden. An die 195 km lange Frühjahrstour an die Flensburger Förde werden wir uns gerne zurückerinnern. // J. M.